

---

## Gedankenspiel: Wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Lkws auf einmal egal wäre

Veröffentlicht am: 07.11.2018, 16:42

Pressemitteilung von: **HDS International Group // Nils-Andreas Andermark**

Was wäre, wenn der Treibhausgas-Ausstoß von Lkws und Transportfahrzeugen auf einmal irrelevant wäre? Wenn die EU-Kommission von ihrem Vorhaben, Emissionen der Nutzfahrzeugindustrie bis 2025 um 15 Prozent und bis 2030 um 30 Prozent verpflichtend zu senken, auf einmal ablassen würde?

Merkwürdige Fragen, oder? Das wird bestimmt nicht passieren, eher werden die Ziele noch verschärft, denkt man sich jetzt sicherlich. Dafür müsste schon irgendwer einen "Staubsauger" erfinden, der das CO<sub>2</sub> einfach aus der Atmosphäre zieht. Und das klingt irgendwie nach "Mel Brooks" Spaceballs", dieser 80er-Jahre Science-Fiction-Komödie. Hier plant ein finsterner Welten-Herrscher, die Luft des Planeten Druidia abzusaugen, um einer vorherrschende Sauerstoffknappheit entgegenzuwirken. Aber das Leben ist nun mal kein Hollywood-Film ?

### VON SCHWÄMMEN UND FRÖHLICHEN PFLANZEN

Aber Moment. Seit geraumer Zeit liest man immer mal wieder was von Climeworks, einem Unternehmen aus der Schweiz, das mit speziellen Ventilator-Modulen Umgebungsluft ansaugt und das darin enthaltende Kohlenstoffdioxid mittels Zellulose-Filter herauszieht. Die Filter werden wie eine Art Schwamm beschrieben, an dessen Poren sich die CO<sub>2</sub>-Moleküle anlagern. Ist der "Schwamm" irgendwann gesättigt - man spricht von drei Stunden -, stoppen die Ventilatoren. Wie das Verfahren genau abläuft, bleibt ein Firmengeheimnis.

Freigesetzt wird das Gas dann wieder mittels Erhitzung und eines Vakuums. Schließlich wird das CO<sub>2</sub> in ein angrenzendes Gewächshaus geleitet. Und die Pflanzen freuen sich. "Das ist ein Zyklus von Sättigung und Regeneration", wie Jan Wurzbacher, einer der beiden Climeworks-Gründer, gegenüber dem Magazin Stern erklärte.

900 Tonnen Kohlenstoffdioxid filtert die Anlage im schweizerischen Hinwil. Die Anlage steht übrigens auf dem Dach einer Müllverbrennungsanlage, da sehr viel Wärmeenergie für dieses Verfahren benötigt wird.

### INVESTORENMAGNET

Zahlreiche Privatinvestoren und die Züricher Kantonalbank sind von Climeworks schon mal überzeugt: Über 43 Millionen Euro an Fördermitteln sind derzeit zugesagt. Man will damit zeitnah eine Serienproduktion der Module umsetzen. Vor rund einem Jahr wurde bereits die erste Anlage außerhalb der Schweiz gestartet; in Island.

### DER HAKEN

Brauchen wir uns also, wie eingangs fantasiert, keine Sorgen mehr um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu machen? Tja, leider doch. Denn eine Anlage ist "lediglich" imstande, 900 Tonnen des Klimagases aus der Atmosphäre zu saugen. Pro Jahr. Zum Vergleich: Weltweit werden jedes Jahr - anthropogen respektive menschlich verursacht - rund 30 Milliarden Tonnen an Kohlenstoffdioxid ausgestoßen.

CO<sub>2</sub>, das auf natürlichem Wege entsteht, muss man hier nicht berücksichtigen, da dieses zum Beispiel für Photosynthese benötigt wird und sich daher nicht belastend auswirkt.

---

Wir können ja mal rechnen: 30.000.000.000 geteilt durch 900 ? ergibt 33.333.333. Man bräuchte also rund 33 Millionen dieser Anlagen, um das vom Menschen produzierte CO2 zu neutralisieren. Und 33 Millionen Müllverbrennungsanlagen (oder zumindest ähnlich starke Energielieferanten). Und 33 Millionen Gewächshäuser - mit entsprechender Bepflanzung. Hm ?

#### DIE ZIELSETZUNG

Nicht verwunderlich, dass das Ziel von Climeworks aktuell nicht ist, 100 Prozent, sondern 1 Prozent der globalen CO2-Emissionen herauszufiltern. Man hat sich 2025 als Deadline gesetzt. Und auch das scheint angesichts der Relation sehr sportlich zu sein. Man kann den Schweizern nur die Daumen drücken. In jedem Fall bleibt es spannend - in sieben Jahren wissen wir mehr. Bis dahin will ja auch, koinzident, die EU-Kommission ihre Vorgaben umgesetzt sehen.

Vielleicht - mithilfe des technischen Fortschritts und dank großer Erfindervisionen - folgt das Leben ja irgendwann doch den Regeln und der Logik eines Hollywood-Film ?

Bis dahin helfen wir Ihnen, den CO2-Verbrauch Ihrer Transporte zu bilanzieren und zu reduzieren. Denn auch das gehört zu unseren Leistungen.

Mehr Artikel auf: [www.hds-international.group/blog](http://www.hds-international.group/blog)

#### ÜBER UNS

Die HDS International Group (<http://www.hds-international.group/>) verbessert seit über 13 Jahren die logistischen Prozesse ihrer Kunden, senkt Transportkosten und Emissionen. Über 1.000 Projekte haben wir erfolgreich begleitet. Wir verhandeln jährlich mehr als eine Milliarde Euro Frachtaufkommen und sind in den Bereichen der Rechnungsprüfung und Transparenzschaffung Marktführer in Europa. Über 100 mehrsprachige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit langjähriger logistischer Expertise bilden unser Kapital.

HDS International Group 2018 / Bild: Pixabay

---

## Pressekontakt

Herr Nils-Andreas Andermark  
Online Marketing Manager

### HDS International Group

Willy-Brandt-Platz 16-20  
38102 Braunschweig, Deutschland

Telefon: +49 531 288 75 - 0  
E-Mail: [n.andermark@hds-consulting.com](mailto:n.andermark@hds-consulting.com)  
Website: [www.hds-international.group](http://www.hds-international.group)

## Firmenportrait

### ÜBER UNS

Die HDS International Group ist eines der europaweit größten Beratungsunternehmen für Logistikkosten-Management mit Standorten in Braunschweig, Wien, Moskau, Vadodara (Indien) und Cherson (Ukraine). HDS ist Marktführer in den Bereichen Logistikcontrolling und automatisierte Rechnungsprüfung/Gutschriftsverfahren für Logistikdienstleistungen. Seit über 13 Jahren ist die HDS International Group für ihre Kunden tätig. Wir verbessern logistische Prozesse, senken die Transportkosten und geben unseren Kunden eine transparente Sicht auf ihre Logistikkosten. In diesen erfolgreichen Jahren haben wir mehr als 1.000 Projekte begleitet - und verhandeln jährlich mehr als 1 Milliarde Euro Frachtaufkommen.

Die Ziele einer Projektarbeit reichen von Kosteneinsparung, Prozessverbesserungen, Transparenz in den logistischen Abläufen bis hin zu der Arbeitsentlastung im Bereich Controlling und Rechnungsprüfung. Die HDS besteht aus mehr als 100 spezialisierten Fachkräften mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Logistik.

### Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.de/haftungsausschluss>